
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater am 26.11.2019

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Steffen Kuras leitet in Vertretung des Vorsitzenden des Betriebsausschusses Herrn Dr. Reck die Sitzung. Er begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses. **Herr Steffen Kuras** stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest. Der Betriebsausschuss ist mit 6 von 10 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine weiteren Vorschläge bzw. Änderungswünsche. Die Tagesordnung wird vom Gremium einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 6/0/0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2019

Zur Niederschrift vom 03.09.2019 gibt es seitens des Gremiums keine Änderungs- und Ergänzungswünsche. Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6/0/0

4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung am 03.09.2019 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

Abstimmungsergebnis: 6/0/0

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohneranfragen vorgebracht.

Herr Robert Hartmann erscheint zur Sitzung. Damit ist das Gremium mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

6. Beschlussfassungen

6.1 Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau Vorlage: BV/385/2019/IV-ATD

Herr Steffen Kuras verweist auf die Vorlage zum Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater und bittet Herrn Verwaltungsdirektor Lutz Wengler um eine kurze Darstellung der Positionen im Wirtschaftsplan.

Herr Wengler gibt zum Wirtschaftsplan folgende Erläuterungen:

Der erarbeitete Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 ist der erste, der auf der Grundlage des neuen Theatervertrages mit seinen Formulierungen entstanden ist. Maßgebend zunächst ist, dass der Wirtschaftsplan für 2020 und Folgejahre eine schwarze Null ausweist. Dieser Wirtschaftsplan wurde mit sehr hohen Erwartungen an die Einnahmen aus dem Spielbetrieb des Theaters aufgestellt. Das Theater bewegt sich seit mehreren Jahren auf diesem hohen Niveau. Die Theaterleitung sieht wenig Veranlassung zu der Befürchtung, dass sich die Einnahmen eklatant nach unten verändern sollten.

Herr Wengler verweist auf drei Problemzonen im Wirtschaftsplan. Das sind einmal die Tarifsteigerungen, die im Vorfeld schwer abschätzbar sind. Man hofft aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage des Landes, dass die Tarifsteigerungen in den nächsten Jahren nicht so hoch ausfallen, wie das in den vergangenen Jahren der Fall war.

Für Tarifsteigerungen wurden im Plan 2020 2,5% (zuzüglich zu der für 2020 bereits feststehenden Tarifierhöhung i.H. von 1,06%) und für die folgenden Jahre jeweils 3% eingepreist in der Hoffnung, dass das Theater über den Zeitraum des Theatervertrages bis 2023 im Schnitt damit auskommt.

Eine weitere Problemzone sind die Sachkostensteigerungen, denen sich das Theater im Moment in allen Bereichen des Hauses sehr stark ausgesetzt sieht, da diese im Theatervertrag nicht berücksichtigt worden sind.

Der dritte Problempunkt auf den **Herr Wengler** verweist, ist eine Gesetzesänderung im Rahmen des Krankenkassenzusatzbeitrages, der ab diesem Jahr paritätisch von Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu tragen ist. Die Änderung trifft das Theater in einer erheblichen finanziellen Größenordnung. Dies führt dazu, dass der Wirtschaftsplan weniger Spielräume ermöglicht als geplant.

Das Theater wird sich zukünftig den Herausforderungen bzgl. Überalterung in allen Bereichen des Hauses stellen und weitere Ausbildungsplätze zu den bisherigen (Bereich Maske und Veranstaltungstechnik) schaffen müssen.

Künstlerisch wird sich das Theater im kommenden Jahr teilweise neu ausrichten.

Dies wird Herr Weigand mit der Vorstellung des neuen Spielplanes noch erläutern.

Die Umsatzerlöse aus „Zu Gast“-Veranstaltungen haben sich auf einen Betrag von ca. 500,0 T€ eingepegelt. Aus jetziger Sicht des Theaters und auch der Agenturen kann eingeschätzt werden, dass es wenig Möglichkeiten gibt, die Anzahl der „Zu Gast“-Veranstaltungen weiter zu erhöhen.

Diskussion zum Wirtschaftsplan:

Frau Stadträtin Dammann begrüßt sehr die Ausbildungsmöglichkeiten am Theater. Es sei sehr wichtig, junge Menschen für die Berufe am Theater zu begeistern. Auch die Aufstellung des Wirtschaftsplanes mit einer schwarzen Null als Ergebnis im Erfolgsplan 2020 und der kommenden Jahre ist erfreulich, aber auch sehr vage und künftig sicher von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

Herr Wengler möchte mit diesen Möglichkeiten der Berufsausbildung junge Menschen auch nach der Ausbildung an das Theater binden. Die im Erfolgsplan (Jahresgewinn/-verlust) stehende Zahl Null ist dadurch nicht gefährdet. Der Verlust des letzten Jahres war weniger groß als geplant. Dies hat dazu geführt, dass das Theater einen geringeren Betrag als geplant aus der zweckgebundene Rücklage entnehmen musste. Es ist jedoch klar, dass das Theater in Notsituationen auf zu wenig Rücklagen zurückgreifen kann.

Herr Wengler verfolgt deshalb den Wunsch, dass das Theater die zweckgebundene Rücklage in den kommenden Jahren aufgrund der sehr positiven Einnahmen- und Besucherresonanz ein Stück weiter stärken kann.

Herr Stadtrat Frisch möchte wissen, wie die Resonanz bei den Ausschreibungen bzw. Bewerbungen ist, wenn z.B. Mitarbeiter aus der Bühnentechnik in Ruhestand gehen, da bekanntlich der Lehrstellenmarkt doch sehr „leer gefegt“ erscheint.

Herr Wengler führt dazu aus, dass in den nächsten 10 Jahren viele Mitarbeiter in den Ruhestand gehen werden. Das Theater muss sich bereits jetzt damit auseinandersetzen, so dass hier die freiwerdenden Stellen mit entsprechend qualifiziertem Personal besetzt werden können. Je höher qualifiziert die Berufe sind, desto schwieriger wird es, diese zu besetzen. Ein Beispiel dafür ist z.B. die Besetzung der Stelle des Beleuchtungs- oder des Bühnenmeisters.

Herr Stadtrat Hartmann stellt die Frage nach der Interessenlage von jungen Leuten für die ausgeschriebenen Theaterberufe. **Herr Weigand** bestätigt ein großes Interesse von Bewerbern für die Stelle in der Maskenbildnerei, da der Beruf des Maskenbildners ein Wunschberuf ist und somit sehr gefragt ist. Für die Stelle des Veranstaltungstechnikers waren einige Bewerbungen aus der Region, die auch in der Region sesshaft bleiben wollen und deshalb eine Ausbildung am Theater wählen. Wichtig für das Theater ist, dass diese Personen dann auch in der Region bzw. am Haus verbleiben.

Herr Kühne fügt hinzu, dass das Theater natürlich ein attraktiver Arbeitgeber und vor allem durch den TVöD tarifgebunden ist, was in unserer Region nicht immer gegeben ist. Im TVöD kommt es regelmäßig die Lohnsteigerungen, so dass eine Beschäftigung im Theater auch finanziell gesehen, attraktiv ist.

Es gibt seitens des Gremiums keine weiteren Wortmeldungen.

Herr St. Kuras verliest den Beschlussvorschlag zur BV/385/2019/IV-ATD - Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau – und stellt diesen zur Abstimmung.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau wird mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 6/0/1

6.2 Entscheidung über Annahme von Spenden und Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA Vorlage: BV/389/2019/IV-ATD

Die Beschlussvorlage liegt dem Gremium des Betriebsausschusses zur Kenntnisnahme vor. Die Annahme der in der Übersicht (Anlage 2) dargestellten Spenden für das Anhaltische Theater Dessau wurde in der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses einstimmig beschlossen.

Herr Stadtrat Hartmann hinterfragt das Fehlen des Förderers IDT Biologika in dieser Übersicht. **Herr Wengler** sagt aus, dass IDT Biologika im 1. Halbjahr des Jahres 2019 als Förderer für ein Schauspielprojekt tätig war und bereits seit mehreren Jahren ein treuer Sponsor des Theaters ist.

Des Weiteren führt **Herr Wengler** aus, dass die Zuwendungen für das Theater aktuell seitens der Wirtschaft und privater Spender auf hohem Niveau absolut stabil sind.

Die Beschlussvorlage zur „Entscheidung über Annahme von Spenden und Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2019 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30.09.2019 Vorlage: IV/054/2019/IV-ATD

Herr St. Kuras bittet Herrn Wengler um eine kurze Einführung in die Vorlage „Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2019 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30.09.2019“, die dem Gremium zur Information vorliegt.

Herr Wengler gibt zur Analyse folgende Informationen:

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es möglich, zum Stand der Besucherzahlen und auch zu den Umsatzerlösen für das Jahr 2019 eine Hochrechnung zu machen. Dabei wird die Besucherzahl von 174.000 gegenüber dem letzten Jahr voraussichtlich gehalten werden können. Die Umsatzerlöse aus den Vorstellungen sind entsprechend hoch zu erwarten. Besonders erfreulich sind die Erlöse aus den Vorstellungen am Ort, die im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt höher liegen. Das derzeit laufende Weihnachtsmärchen und die Programme im Dezember werden die Einnahmen und Besucherzahl noch entsprechend ansteigen lassen. Ausgabenseitig liegen die Positionen absolut im Plan.

Herr Stadtrat Hartmann möchte wissen, was unter der Position ‚Vermietung‘ des Theaters zu verstehen ist und ob sich eine Vermietung für das Theater vom Aufwand her lohnt.

Hierzu merken die **Herren Wengler und Weigand** Folgendes an: Es besteht die Möglichkeit, an spiel- und probenfreien Tagen, Räumlichkeiten im großen Haus sowie im Alten Theater anzumieten. So z.B. wurde das große Haus für Events bzw. Tagungen von Firmen bzw. für das „Prinzen“-Benefizkonzert angemietet. Auch das Foyer im großen Haus und die Räumlichkeiten im Alten Theater können nach Abstimmung mit dem Theater an proben- und spielfreien Tagen angemietet werden. Dazu wird seitens des Theaters ein entsprechendes Angebot mit den tatsächlichen Kosten zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung erstellt und dem Antragsteller übermittelt.

Herr Stadtrat Dr. Brozowski sieht in der Vermietung von Theaterräumen für Seminare und Tagungen auch unabhängig von den Einnahmen ein zusätzliches transparentes Angebot des Theaters nach Außen.

Es wurden keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht.

Die Informationsvorlage IV/054/2019/IV-ATD – „Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2019 des ATD zum 30.09.2019“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

7.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Vom Gremium werden keine sonstigen Anfragen und Mitteilungen vorgebracht.

Herr St. Kuras schließt den öffentlichen Teil und eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 16:50 Uhr.

10. Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, i.V. Herr Steffen Kuras, schließt die Sitzung um 17:30 Uhr.

Dessau-Roßlau, 17.01.20

Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schriftführer